

Geographisches Seminar.  
Universitätsstr. 3-5.  
2039

2039

# WETTERKARTE

## des Reichswetterdienstes

Tag und Nummer siehe Innenseite

Ausgabeort: Dresden

Druck und Verlag: Wetterdienst Dresden, Flughafen. Fernruf 52161 u. 60510  
Verlagsort: Dresden

Die Wetterkarte erscheint monatlich (1. d. M.). Sie enthält alle Wetterdaten, die am 1. d. M. um 6 Uhr früh an den meteorologischen Stationen beobachtet wurden. Die Wetterkarte enthält alle Wetterdaten, die am 1. d. M. um 6 Uhr früh an den meteorologischen Stationen beobachtet wurden. Die Wetterkarte enthält alle Wetterdaten, die am 1. d. M. um 6 Uhr früh an den meteorologischen Stationen beobachtet wurden.

### Erklärungen zur Wetterkarte.

Der Wetterbericht des öffentlichen Wetterdienstes bringt auf der rechten Innenseite eine Karte von Europa, in der die um 6 Uhr früh an den meteorologischen Stationen beobachteten Wetterelemente: Wind, Wetterzustand (Grad der Himmelsbedeckung, etwaiger Niederschlag), Temperatur und Luftdruck eingetragen sind. Die Temperaturen werden durch beigeschriebene Zahlen in ganzen Grad Celsius, die Luftdrücke dagegen durch Linien (Isobaren) angegeben, mit denen Orte gleichen Luftdruckes verbunden sind. Stellen höchsten Luftdruckes (Hochdruckgebiete) sind dabei durch „H“, solche tiefsten Luftdruckes (Tiefdruckgebiete) durch „T“ kenntlich gemacht. Als Maßeinheit für den Luftdruck dient seit dem Beschluß der Internationalen Meteorologenkongresse in Kopenhagen (Herbst 1929) nicht mehr das Millimeter Quecksilber, sondern das physikalisch genauere Millibar (vergl. die Umrechnungstafel am Schluß der Erklärung). Die anderen Wetterelemente sind durch international vereinbarte Symbole dargestellt, deren Erklärung unter der Europakarte zu finden ist. Die Niederschlagsgebiete sind schraffiert. Da die Forschungen des letzten Jahrzehntes gezeigt haben, daß die Verteilung des Luftdruckes im Meeresniveau allein nicht zur Diagnose der Wetterlage ausreicht, werden - soweit der Raum es zuläßt - auch die Ergebnisse der Beobachtung aus der freien Atmosphäre mitgeteilt, die mit Flugzeug-, Drachen- und Pilotballonaufstiegen gewonnen wurden. Aus den gleichen Gründen sind in die Wetterkarte die Grenzen von Luftmassen verschiedener Herkunft und Temperatur eingezeichnet, soweit sie als deutlich ausgeprägte Fronten bei ihren Vorüberzügen über einen Ort einen merklichen und sprunghaften Wechsel der Wetterelemente zur Folge haben. Die veröffentlichte Wetterkarte von Europa stellt hinsichtlich des Umfangs der Karte, als auch der Anzahl der eingetragenen Stationen und der bei diesen mitgeteilten Wetterelemente nur einen Bruchteil des Originalmaterials dar, das für die Beurteilung der Wetterlage und ihrer künftigen Weiterentwicklung jeweils verarbeitet wird.

Auf der linken Innenseite des Wetterberichtes werden regelmäßig und nach gleichbleibendem Schema eine Anzahl Beobachtungsdaten mitgeteilt, deren Bedeutung aus den vorgegebenen Tabellenüberschriften ohne weiteres verständlich ist. Hierbei sind die Messungen des Observatoriums in Wahnstedt hervorzuheben, die wegen ihrer klimatologischen Bedeutung täglich den hieran interessierten Kreisen zugänglich gemacht werden. Einzelne Erklärungen über diese noch nicht allgemein bekannten Elemente werden zu Beginn jeden Monats auf der vierten Seite des Wetterberichtes gegeben. Während der Wintermonate wird mit der Wetterkarte täglich eine Beilage geliefert, die die neuesten Schneehöhenberichte aus den Wintersportgebieten Sachse und Thüringens enthält.

Umwandlung des barometrischen Millimeters in Millimeter Quecksilberhöhe.

|                   |                   |                    |                    |
|-------------------|-------------------|--------------------|--------------------|
| 850 mm = 712,5 mm | 900 mm = 750,0 mm | 1000 mm = 825,0 mm | 1050 mm = 875,5 mm |
| 860 = 720,5       | 910 = 757,5       | 1010 = 832,5       | 1060 = 883,0       |
| 870 = 728,5       | 920 = 765,0       | 1020 = 840,0       | 1070 = 890,5       |
| 880 = 736,5       | 930 = 772,5       | 1030 = 847,5       | 1080 = 898,0       |
| 890 = 744,5       | 940 = 780,0       | 1040 = 855,0       | 1090 = 905,5       |
| 900 = 752,5       | 950 = 787,5       | 1050 = 862,5       | 1100 = 913,0       |

Bezeichnet mit der ersten Ziffer die 10 der Wetterkarte verzeichnete Meeresmittelpunktshöhe, nach der die zweite Ziffer die Höhe in Millimetern angibt.